

Niederschrift

über die 29. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Südstadt
am **Dienstag, 15. Januar 2019, 19:00 Uhr**
in der Kunsthochschule Kassel, Kassel

21. Februar 2019
1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Kerstin Saric, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Jutta Gonnermann, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU
Dorothea Bärbel Bergmann, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, SPD
Ulrike Brunnengräber, Mitglied, B90/Grüne
Diethelm Class, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Geiser, Mitglied, CDU
Heinz Körner, Mitglied, SPD
Grazina Macikiene, Mitglied, SPD
Helmut Paul, Mitglied, Freie Wähler

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Awet Tesfaiesus, Stadtteilbeauftragte, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung

Torsten Wiedelbach, Die Stadtreiniger Kassel

Weitere Teilnehmer/-innen

Thomas Fröhlich, Kunsthochschule
Gita Wikulil, AG Südstadt
Anja Gellert, Leitung der Bewegungskita Sportfreunde
Inga Eisel, Bewegungskita Sportfreunde
Tobias Rasch, Galerien Südstadt

Tagesordnung:

1. Information über den Neubau einer Kunsthalle in der Kunsthochschule und Bericht über das Symposium "Arnold-Bode - vor der documenta" im Februar 2019
2. Müllentsorgung im Stadtteil
3. Verkehrsberuhigung vor Kindertagesstätten in der Südstadt, Damaschkestraße und Frankfurter Straße

4. Mitteilungen

2 von 6

Frau Saric eröffnet die heutige Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Sie stellt die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände gegen die heutige TO und die letzte Niederschrift werden nicht vorgebracht.

Sodann findet eine Bürgerfragestunde statt.

Anschließend leitet die Ortsvorsteherin in die TO ein.

1. Information über den Neubau einer Kunsthalle in der Kunsthochschule und Bericht über das Symposium "Arnold-Bode - vor der documenta" im Februar 2019

Frau Saric begrüßt von der Kunsthochschule Herrn Fröhlich sowie von der Südstadt AG Frau Wikulil und Herrn Rasch von der Galerie Rasch.

Herr Fröhlich nimmt Bezug zum o. g. Neubau einer Kunsthalle in der Kunsthochschule und berichtet, der Zeitplan habe sich nicht viel geändert, lediglich der Bau selber wird aus finanziellen Aspekten etwas kleiner ausfallen. Anhand des dem OBR vorliegenden Bebauungsplanes erklärt Herr Fröhlich die einzelnen Veränderungen zum Erstentwurf und führt weiter aus, alle Vorgaben des Landes seien eingehalten worden und dass die Übergabe des Neubaus im April 2020 geplant sei.

Herr Fröhlich erklärt auf Befragen, dass die Dachbegrenzung der 6 Meter hohen Halle (ohne Geschoss) begrünt wird und mit einer Photovoltaik-Anlage geplant ist. Die Nutzung der Halle ist für Kunstwissenschaften, Kunstvermittlung sowie für Ausstellungen vorgesehen. Ferner informiert Herr Fröhlich noch über die Pläne zu der Erweiterung der Cafeteria der Kunsthochschule und nimmt Bezug zu den bevorstehenden Kosten und zu den vorgeschriebenen Baumaßnahmen, die die geplante Erweiterung der Cafeteria mit sich bringen werden.

Nach weiteren Fragen durch den Ortsbeirat dankt Frau Saric Herrn Fröhlich die Berichterstattung über den spannenden Bauentwurf der neuen Kunsthalle in der Kunsthochschule.

Anschließend berichtet Herr Rasch von der bevorstehenden Ausstellungseröffnung

„Ausstellung anlässlich der Präsentation des Zeitdokuments – Arnold Bode – „

Diese findet statt am

15.02.2019 um 19.00 Uhr.
in der Galerie Rasch.

Das Symposium „Bode vor der documenta“ findet am 16.02.2019 im Hörsaal der Kunsthochschule Kassel statt und befasst sich mit der Schaffenszeit von Arnold Bode vor der Zeit der documenta. In kurzen abwechslungsreichen Vorträgen bekommen die Besucher einen interessanten Einblick in das Leben von Arnold Bode als Student der Kasseler Kunstakademie, Künstler, Hochschullehrer und Ausstellungsmacher vor dem 2. Weltkrieg.

Am Ende der Fragestellungen und Diskussion dankt Frau Saric für die Informationen und für die interessanten Einblicke zu der geplanten Ausstellung.

Aufgrund der seitens des OBR gewünschten öffentlichen Miteinbeziehung der Anwohner zu diesem Thema will sich der OBR noch einmal zusammensetzen und die Sachlagen erörtern.

2. Müllentsorgung im Stadtteil

Frau Saric begrüßt Herrn Wiedelbach von den Stadtreinigern Kassel und gibt einen kurzen Abriss über die Problematik der bekannten Müllentsorgung im Stadtteil. Der OBR wünscht eine unterirdische Müllentsorgung, die bereits schon in einigen Stadtteilen eingeführt worden ist.

Herr Wiedelbach nimmt Stellung zu der Besorgnis der Müllentsorgung, Windböen ließen die gelben Säcke überall auf den Straßen im Stadtteil umherfliegen, die Entsorgung anschließend gestaltete sich erschwert und zeitaufwändig. Ferner gibt Herr Wiedelbach an, die Stadtreiniger der Stadt Kassel werden voraussichtlich bis 31.12.2020 weiterhin die gelben Säcke einsammeln und abtransportieren. 2020 - 2021 sollen dann die gelben Tonnen eingeführt werden und er nimmt Bezug zum finanziellen Aspekt diesbezüglich.

Eine Bereitstellung einer 240 Liter - Tonne für gelbe Säcke kostet derzeit 55,00 Euro für 3 Jahre, die 14-tägig geleert wird.

Herr Wiedelbach erklärt ausführlich und mit viel Herzblut über die Problematiken der Müllentsorgung und ihre Folgen. Aufgrund der heutigen aufwendigen Kunststoffverpackungen von Lebensmitteln in den Supermärkten sei die Entsorgung und Trennung von Kunststoffen sehr schwierig, da häufig noch andere

Materialien hinzugefügt werden. Ein grundsätzliches Umdenken auf recyclebare Verpackung ist zukünftig unabdingbar, die Ressourcen, wie beispielsweise Erdöl, sind endlich, erklärt Herr Wiedelbach. Meist müssen die Kunststoffe deshalb verbrannt werden.

Ferner erklärt Herr Wiedelbach, dass die Bevölkerung meist nur noch in Supermärkten einkauft und mit dem Einkauf dort viele Kunststoffverpackungen mit nach Hause nehme, die sie anschließend entsorgen müsse.

Ein Einkauf bei dem Metzger oder Bäcker, der auf Kunststoffverpackungen verzichtet wird oft nicht mehr aufgesucht, weil die Leute die Vorzüge der Kunststoffverpackungen/Preise vorziehen.

Das Aussterben der Metzgereien und Bäckereien sei nur ein Beispiel als Folge des Kunststoffverpackungswahns. Das ist erschreckend und traurig.

Die Aufklärung über die Folgen der gegenwärtigen Verpackungsweisen von Lebensmitteln in den Supermärkten – wenn sie sich nicht grundlegend ändern – müsse vom Gesetzgeber erfolgen.

Zu dem Thema einer unterirdischen Müllentsorgung erklärt Herr Wiedelbach, in welchen Stadtteilen diese bereits umgesetzt worden sei. Die Wohn- und Aufenthaltsqualität habe sich in diesen Wohngebieten bereits erhöht, die Straßen bleiben sauber, es fliegen keine gelben Säcke mehr umher. Die Kosten einer unterirdischen Müllentsorgung belaufen sich auf ca. 6. – 8.000,00 Euro.

In der folgenden Fragestellung und Diskussion wird für eine unterirdische Müllentsorgung in der Südstadt vor allem der Bereich des bevorstehenden Neubaus des ehemaligen Versorgungsamtes in Erwägung gezogen. Bei den Erdarbeiten könne der Behälter für die unterirdische Müllentsorgung gleich mit eingebaut werden. Das würde Zeit und Kosten sparen.

Nach weiterer Diskussion über mögliche Müllvermeidung dankt Frau Saric schließlich Herrn Wiedelbach für sein Kommen, die Informationen und das Engagement der Stadtreiniger

3. Verkehrsberuhigung vor Kindertagesstätten in der Südstadt, Damaschkestraße und Frankfurter Straße

Einleitend führt Frau Saric aus, dass vor vielen Kitas Tempo 30-Zonen bereits eingerichtet worden sind.

Zu diesem Thema begrüßt sie von der Bewegungskita Sportfreunde Frau Gellert (Leiterin) und als Elternbeirat Frau Eisel.

Frau Gellert stellt sich vor und erklärt, die Bewegungskita Sportfreunde gibt es schon 5 Jahre und immer wieder kommt es zu Gefahrensituationen für die Kinder, weil die Autos im Bereich des Kindergartens immer wieder viel zu schnell fahren. Jüngst ist ein Autofahrer über 2 Poller in den Zaun gefahren und sei vor dem Sandkasten der Kita erst zum Stehen gekommen. Glücklicherweise habe sich derzeit kein Kind dort aufgehalten. Die Folgen hätten fatal ausfallen können. Der Schreck sitzt bei den Kindern, den Eltern und den Angestellten tief. 2015 habe bereits die Leitung der Bewegungskita Sportfreunde mit Hilfe des OBR einen Antrag auf Verkehrsberuhigung im hiesigen Bereich gestellt, doch sei dies abgelehnt worden aus unverständlichen Gründen. Aufgrund der aktuellen Situation kann und will die Bewegungskita Sportfreunde die gegenwärtige Verkehrslage vor der Kita nicht mehr hinnehmen und fordert erneut und nachdrücklich eine Verkehrsberuhigung aus Sicherheitsgründen.

Aus aktuellem Anlass ist deshalb ein Ortstermin vorgesehen, um die aktuelle Lage zu prüfen, erklärt Frau Gellert.

Frau Eisel erklärt, es gehe um eine Verkehrsberuhigung insgesamt im Bereich der Kita Sportfreunde, die Autos fahren um die Kurve viel zu schnell und die Autofahrer können deshalb oft die Kinder aufgrund der Geschwindigkeit nicht rechtzeitig wahrnehmen.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der OBR folgenden Beschluss:

Der OBR Südstadt fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, für eine Minderung der Gefahren durch Straßenverkehr vor Kindertagesstätten zu sorgen.

Vor der Kita Sportfreunde-die Bewegungskita in der Damaschkestraße 33 soll Tempo 30 eingerichtet werden, wie es in letzter Zeit vor Kindertagesstätten beschlossen wurde.

Die ehemaligen Betonpoller müssen aus gegebenem Anlass durch neue und stärkere Poller ersetzt werden. Diese sind zeitnahe aus Sicherheitsgründen anzubringen. Weitere Maßnahmen sind das Anbringen von Bodenwellen.

Frau Saric dankt allen Beteiligten für ihr Kommen und die Informationen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Mitteilungen

Frau Macikiene bedankt sich im Namen der Kita-Kinder von der Markuskirche für die Spende des OBR für die Anschaffung von pädagogischem Spielzeug. Die Kinder haben ein Buch gebastelt mit Bildern und Wünschen für den OBR.

AG Südstadt mit neuer Führung

Ehrenmal in der Karlsaue

Nächste Sitzung: Fuldaufer

Waschsalon demnächst in der Südstadt

Personelle Veränderungen bei der MHK

Verbindungsweg – nächste Sitzung

Veranstaltung: Neue Energie für alte Häuser am 25.01.19, 16.30 Uhr, Kongress Palais

Stadtgeburtstag am 17.02.19 – Vorderer Westen

AG Südstadt, Infoveranstaltung zum ehemaligen Versorgungsamt – OBR Sitzung, ev. erweiterte Form mit Fremdmoderation

Weg zwischen Naturheilverein und Aschoff – Kosten

Neuer Termin. 19.02.19

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Kerstin Saric
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz
Schriftführerin